

und selbst dieses heutige betrübtete Tag  
 gelicht es mit einem ( leider ! ) unwie-  
 derrufflichem Beispiel erweise.  
 Denn was war die weiland Edele/  
 Hoch-Ehr- und Tugendbegabte Fr.  
 ANNA ELIZABETHA / ge-  
 bohrne SEBASTIAN / des weis-  
 land Edlen / Groß-Nichtbarn und  
 Hochgelahrten Hn. JUSTINI Schel-  
 hasens / Beeder Rechten Doctoris,  
 des Fürstl. Sächs. gesammten Hof-  
 gerichtts allhier Advocati Ordinarii,  
 Gräflichen Ebersteinischen Hochbe-  
 trauten Raths / un so wohl glückseeli-  
 gen als berühmten Practici, nunmehr  
 auch Seelige hinterbliebene Witwe/  
 was war Sie / sag ich / anders / als  
 eine vollblühende / anmühtige / schöne  
 Nelke des grünenden Welt-Gar-  
 tens? zu geschweigen / mit was an-  
 nehmlicher Lieblichkeit Sie sich aus  
 ihrer zarten Kindheit erhaben / mit  
 was sonderbahrer Fürtrefflichkeit  
 Sie sich in ihrer ädlen Jugend ausge-  
 breitet / davon ich andere muß rüh-  
 men lassen; so schwebet uns izzo nur  
 vor